JONA'S HAUS DER STIFTUNG JONA

TÄTIGKEITSBERICHT 2021

VORWORT

LIEBE FREUNDE, WEGGEFÄHRTEN UND UNTERSTÜTZER,

galt es 2020, umgehend auf die Entwicklungen rund um den Ausbruch der Corona-Pandemie zu reagieren, konnten wir 2021 damit beginnen, erste Schritte im Aufarbeiten der Pandemie-Zeit zu gehen.

Dabei gestaltete sich insbesondere das erste Halbjahr des Jahres als besonders herausfordernd: Der zweite Lockdown zog weit tiefere Furchen in das Leben von Kindern und Jugendlichen als der erste Lockdown in 2020. Es galt, die Kinder und Teens in ihren großen Ängsten und ihrer Perspektivlosigkeit aufzufangen und sie kleinschrittig zu begleiten. Als kurz vor den Sommerferien die Schule nach einem halben Jahr des Ausnahmezustands wieder „wie früher“ öffnen konnte, waren die Bildungs- und Entwicklungsdefizite der jungen Menschen nochmals massiv gewachsen.

Viele Jugendliche hatten die Schule ohne einen Schulabschluss beendet. Und diejenigen, die ein Abschlusszeugnis erhalten hatten oder in die nächste Klassenstufe versetzt worden waren, hatten trotz dieses Erfolgs massive Bildungs- und Kompetenzlücken angesammelt.

Wir sind dankbar, dass wir 2021 gemeinsam mit unseren Hilfen und Angeboten in Jona’s Haus und Jona’s Kinderwohngruppe Kindern und Jugendlichen „an der Basis“ helfen konnten. Wobei es für sie alle nun ein noch viel schwieriger Weg geworden ist als „vor Corona“ und es viel Zeit und Einsatz brauchen wird, damit auch sie ihren Platz in der Schule, im Berufsleben und in unserer Gesellschaft finden.

Wir bedanken uns bei allen Freunden und Unterstützern von Herzen dafür, dass sie uns auf diesem Weg begleiten und es möglich machen, dass wir Schritt für Schritt positive Lebensgeschichten gestalten können.

Ihr und Euer Einsatz ist nicht nur ein Einsatz für den persönlichen Weg jedes einzelnen Kindes und Teens, sondern auch eine Investition für unsere gemeinsame Zukunft: Denn die Kinder von heute sind die Weltengestalter von morgen. Gemeinsam können wir ihnen das mitgeben, was sie dafür und für ihren Weg so sehr brauchen: Wertschätzung, Ermutigung, Bildung, Geduld & Verständnis, Liebe und nicht zuletzt die „Werte fürs Leben!“

Herzlichst und mit großem Dank

IHRE

Prof. Dr. Angelika Bier
Vorstandsvorsitzende

INHALT

1. DIE STIFTUNG JONA **6**

GESCHICHTE 6

LEITBILD 7

JONA'S WERTE 8

„JONA" vor Ort 9

BEDARFE & HILFSMAßNAHMEN 10

2. JAHRESRÜCKBLICK 2021 **12**

OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT 14

Gemeinschaft, Begegnung und Beziehungsarbeit 14

Offene Kinder- und Jugendarbeit ab dem Frühling 2021 16

Freies Spiel, Gemeinschaft und offene Freizeitgestaltung 16

Hausaufgabenbetreuung & Nachhilfe 17

Mittagessen & Lunch-Pakete 17

Wöchentliches Workshop-Programm – Talente & Gaben fördern 18

Jona's Herz – Kinderseelen stärken 20

Individuelle Hilfen & Beratungsangebote – Lösungen finden 20

Feste, Feiern und Ferienprogramme 21

JONA'S BILDUNGSMAßNAHMEN 24

Bildungsarbeit in Zeiten von Lockdown & Schulschließung 24

Jona's Vorschulprojekt für geflüchtete Kinder 26

Jona's Grundschulprojekt 28

Jona's Medienwerkstatt 30

Weitere Bildungsangebote 31

Jona's Jugendarbeit / Berufsorientierungsprojekt *32*

JONA'S FAMILIENARBEIT 34

JONA'S KINDERWOHNGRUPPE 35

3. ORGANISATIONSENTWICKLUNG **36**

PERSONAL 36

FINANZEN 37

NETZWERKE UND PARTNER 38

4. DANK **40**

5. IMPRESSUM & KONTAKT **42**

1. DIE STIFTUNG JONA

GESCHICHTE

Die Stiftung Jona wurde 2005 auf private Initiative des Chirurgen-Ehepaars Prof. Jürgen und Prof. Angelika Bier gegründet. Beide waren Medizinprofessoren an der Berliner Charité. Ihr Motiv für ihr Engagement auch über das eigene Fachgebiet hinaus:

„Wir fühlten uns von Gott reich beschenkt und wollten dies weitergeben."

So wurde 2006 die offene Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Jona's Haus in Berlin-Spandau eröffnet. Um der großen Bildungsnot in den umliegenden sozialen Brennpunkten gezielt zu begegnen, sind seit 2011 zusätzlich verschiedene Bildungsprojekte entstanden. 2019 erfolgte der weitere Ausbau des Engagements mit der Eröffnung von „Jona's Kinderwohngruppe".

Bis heute ist das „Jona" eine tägliche Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Familien in Not. Und die Not ist – gerade nach zwei von der Pandemie gezeichneten Jahren – sehr groß. Entsprechend umfassend und vielfältig ist die Hilfe und Unterstützung, die die Kinder und Teens benötigen, um ihren Platz in einer Welt voller großer Herausforderungen zu finden.

LEITBILD

Unser Leitmotiv ist „Werte fürs Leben – Kinder und Jugendliche stärken!“. Denn Werte bilden das Fundament unserer Gesellschaft – und den persönlichen Lebensweg jedes Einzelnen. Wer sich als wertvoll ansieht, gestaltet mit Freude Gegenwart & Zukunft und setzt sich für sich und andere ein. Wer sich „wertlos“ fühlt, nicht.

Deswegen schlägt unser Herz dafür, Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung eines positiven Selbstwertgefühls zu unterstützen - besonders jene, denen es aufgrund eingeschränkter materieller Möglichkeiten, schwierigen Beziehungen oder aufgrund von Flucht aus Krisen- und Kriegsgebieten an gesellschaftlicher Teilhabe und Integration mangelt. Ebenso helfen wir Familien bei der Bewältigung ihres Alltags und bei der Erweiterung ihrer Erziehungskompetenz.

Gleichzeitig machen wir uns mit verschiedenen Bildungsangeboten stark für die Bildung jedes einzelnen Kindes und Teens. Denn Bildung ist wertvoll, öffnet Türen, erweitert den Horizont und ist ein essentieller Schlüssel zu einem gelingenden Berufs- und Lebensweg. Wir füllen Wissenslücken, vermitteln „analoge und digitale“ Grundkompetenzen und sorgen dafür, dass junge Menschen ihre Begabungen entdecken können.
Mit den Entwicklungen rund um die Corona-Pandemie 2020 erweiterte die Stiftung ihr Engagement nochmals um weitere zusätzliche Hilfen wie z.B. digital-pädagogische Angebote und eine Lebensmittelspendenausgabe für bedürftige Familien.

Der Bedarf an Hilfe und Unterstützung ist seit 2005 ungebrochen groß. Die Großwohnsiedlungen rund um Jona’s Haus – allen voran die Siedlung „Heerstraße Nord“ – gehören seit jeher zu den sozialen Brennpunkten der Stadt. Innerhalb kurzer Zeit nach Eröffnung wurde Jona’s Haus zu einer festen Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche in Not. Heute, bald 15 Jahre später, ist das „Jona“ aus dem Leben der Menschen „im Kiez“ nicht mehr wegzudenken.

JONA'S WERTE

JONA HEIßT WILLKOMMEN UND IST „DA“

In Jona's Haus ist jedes Kind, jeder Jugendliche herzlich willkommen. Herkunft, Hautfarbe, Religion spielen keine Rolle. Jeder Einzelne ist wertvoll und von Gott geliebt.

JONA GIBT HALT & ORIENTIERUNG

Unsere Welt entwickelt sich so schnell wie nie zuvor. Gleichzeitig gibt es immer mehr globale Konflikte und Herausforderungen. In dieser Zeit gibt Jona's Haus an 365 Tagen im Jahr Orientierung und macht schnell und unbürokratisch Hilfen möglich, wenn die großen Probleme der Welt zur großen Not in den Familien „vor Ort“ werden.

JONA FÖRDERT PERSÖNLICHKEIT

Jedes Kind, jeder Jugendliche ist einzigartig geschaffen. Wir entdecken Potentiale und Talente, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Gleichzeitig fördern wir junge Menschen in ihrer Charakterbildung und vermitteln Liebe, Respekt, Wertschätzung, aber auch Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Resilienz.

JONA VERMITTELT BILDUNG

Wir sind überzeugt, dass Kinder ihre Umwelt mit Freude und Neugier entdecken möchten. Negative Lebens- und Schulerlebnisse können dies verhindern. Deswegen arrangieren wir verschiedene Lern- und Bildungsangebote, die Spaß machen und Wissen, Lehrplaninhalte und Kompetenzen spielerisch vermitteln. Denn Kinder und Jugendliche mit Bildung sind Kinder und Teens mit einer positiven Zukunftsperspektive.

JONA ÖFFNET TÜREN

Wir beraten, vermitteln und ermutigen – bei Fragen des täglichen Lebens genauso wie bei wegweisenden Entscheidungen. Besonders im Übergang von der Schule in den Beruf begleiten wir junge Menschen und öffnen Türen in ein gelingendes Berufsleben und helfen, durch diese auch weiterzugehen.

JONA KNÜPFT NETZE

„Kein Mensch ist eine Insel!“ Jeder steht in Verbindung mit anderen Menschen. Und jede Gesellschaft braucht stabile soziale Netze: in der Familie, im Stadtteil, zwischen Schulen, Kirchen, Nachbarn, Politik, Kommunen, Ämtern. Zusammen können Synergien genutzt und Chancen ergriffen werden.

JONA GIBT EIN ZUHAUSE

Wenn es keinen Halt mehr in der eigenen Familie gibt oder man keine Familie mehr hat, schenkt Jona's Kinderwohngruppe ein zweites Zuhause. Denn jeder Mensch braucht ein Zuhause und einen Ort des bedingungslosen Angenommenseins und des Rückhalts

JONA MACHT FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Noch nie waren Medienkompetenz und „Digital Literacy“ so wichtig wie heute. Täglich binden wir digitale Medien in unsere Arbeit und fördern Kinder, Jugendliche und Eltern aktiv im kompetenten Umgang mit Smartphone, Tablet & Co.

"JONA" VOR ORT

JONA'S HAUS:

Innenbereich:

- Tresen mit Café & Mittagessen
- Lehrküche
- Bastelraum mit Brennofen
- Teens-Raum mit Kletterwand, Kicker, Tischtennis, Air-Hockey, Billard u.v.m.
- Musikstudio
- Medienwerkstatt mit Computern, Tablets & Foto-/Video-Ausstattung
- Theaterraum mit Bühne, Technik, Ballett-Spiegel
- Kinderraum mit Lego, Spielküche, Kapla u.v.m.

Außenbereich:

- Sportplatz für Fußball, Basket- und Volleyball
- Riesentrampolin
- Verkehrslernstrecke
- Fahrräder, Kettcars, Inliner, Skateboards
- Holz- und Fahrradwerkstatt
- Lehrgarten
- Spielplatz mit u.a. großer Nestschaukel
- Grillhütte
- Großzügiger Sitzbereich mit Tisch und Bänken

JONA'S KINDERWOHNGRUPPE:

- 10 liebevoll und individuell gestaltete Kinderzimmer
- Gemütlicher Wohnbereich
- Barrierefreie Zugänge
- Großes Außengelände mit vielen Möglichkeiten zu Sport, Spiel und Spaß

BEDARFE & HILFSMAßNAHMEN

HINTERGRUND

In unmittelbarer Nähe zu Jona's Haus und Jona's Kinderwohngruppe befinden sich verschiedene Großwohnsiedlungen und soziale Brennpunkte. Immer mehr Menschen ziehen hierher, weil sie sich eine Wohnung in der Innenstadt nicht mehr leisten können. Der Lebensraum der Kinder, Jugendlichen und Familien ist gekennzeichnet von sehr beengten Wohnverhältnissen, kaum Teilhabe an Bildung und Gesellschaft, materieller Not, Arbeitslosigkeit, Konflikten und Gewalt und wenig Perspektiven für die Zukunft. Die Entwicklungen rund um die Corona-Pandemie haben die Probleme im Sozialraum nochmals sehr verschärft. Entsprechend vielfältig sind die Maßnahmen, mit denen wir der Not und dem Bedarf der Menschen begegnen. Im Rahmen unserer Arbeit verbinden wir umfassende Beziehungsarbeit mit zielgerichteten, stets kostenfreien Bildungs- und Hilfsangeboten. Denn erst auf der Grundlage einer tragfähigen, vertrauensvollen Beziehung können gerade Kinder und Jugendliche erreicht werden, die sonst in Schule, Familie & Co. aus dem Raster fallen.

OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT / OFFENES PROGRAMM

- Täglich von 13.30 (in den Ferien 12.30 Uhr) - 20.00 Uhr
- Auch an Wochenenden und Feiertagen
- Für Kinder & Teens gleichermaßen
- Gemeinschaft mit Freunden & festen Ansprechpartnern aus dem Team
- Mittagessen, Snacks & Abendessen
- Offene Freizeitgestaltung mit viel Spiel, Sport und Kreativem
- Zusätzlich Wochenprogramm mit abwechslungsreichen Workshops & Kinderandachten
- Individuelle Beratung und Hilfsangebote
- Gemeinsames Feiern von Festen
- Ferienprogramme
- Angebote zur gesellschaftlichen Beteiligung und Mitgestaltung

BILDUNGSARBEIT

- Für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter und für Jugendliche
- Ansatz des spielerischen, explorativen Lernens, das auch Kinder mit Lernschwierigkeiten erreicht
- „Jona's Vorschulprojekt für geflüchtete Kinder" mit einem Jahr Sprachförderung vor der Einschulung in die Grundschule
- „Jona's Grundschulprojekt" in Kooperation mit 13 (Brennpunkt-)Grundschulen
- Medienwerkstatt und Vermittlung von Medienkompetenzen
- Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung an 6 Tagen/Woche
- „Forscher"-Workshops mit Experimenten
- Bildungsangebote wie z.B. Prüfungsvorbereitung für Teens

TEENS

- Für junge Menschen ab 14 Jahren & insbesondere solche, die von der Schule und Berufshilfe nicht mehr erreicht werden
- Schwerpunkte: Schulabschluss, Start ins Berufsleben, sozial-emotionale Stärkung & „Erwachsenwerden“
- Maßnahmen u.v.a.: Bewerbungstraining, Praktika, Betriebsbesichtigungen, gemeinsames Kochen, Kultur-Ausflüge u.v.m.

ELTERN / FAMILIEN

- Beratung und Übersetzungshilfen
- Weitervermittlung an weiterführende Hilfen
- Deutsch- und Integrationskurs
- Jona’s interkulturelles Familiencafé
- Materielle Unterstützung mit Lebensmittelspenden und Schul-, Bastel- und Spielmaterial für Kinder

JONA’S KINDERWOHNGRUPPE:

- Unterbringung und Begleitung von Kindern, die nicht mehr in ihrer Familie leben können bzw. keine mehr haben
- Rund-um-die-Uhr-Betreuung
- Förderung der Selbstständigkeit
- Begleitung bei therapeutischen Hilfen
- Förderung in der Schule und Unterstützung mit zusätzlicher Schulhilfe
- Nach Möglichkeit aktivierende Zusammenarbeit mit Eltern & Stärkung der Erziehungskompetenz

2. JAHRESRÜCKBLICK 2021

Noch kein Start in ein neues Jahr war so bedrückend gewesen wie der Start in das Jahr 2021. Die Erinnerungen an das Jahr 2020 waren bestimmt vom Ausbruch der Pandemie und damit von einem vorläufigen Ende einer „normalen Normalität“. Nach einer kurzen Pause im Sommer und Herbst 2020 sorgte der zweite Lockdown im November für ein trauriges und einsames Weihnachtsfest – und für einen Start in ein Jahr der Ungewissheit.

Viele Wochen und Monate sollte dieser zweite Lockdown dauern. Was aber schon zu Beginn dieses Lockdowns und zu Beginn des neuen Jahres gewiss war – das waren die massiven Folgen, die das „Corona-Jahr 2020“ gerade bei Kindern und Jugendlichen hinterlassen hatte. Viele negative Entwicklungen wurden in den Folgemonaten durch den zweiten Lockdown nochmal um ein Vielfaches verstärkt.

So galt es, 2021 den vielen neuen und alten Nöten entschlossen zu begegnen, darunter:

- dem massiven Anstieg der Entwicklungsstörungen und emotional-sozialen Störungen bei Kindern,
- dem gleichermaßen großen Anstieg von psychischen Erkrankungen bei Jugendlichen,
- einer immer größer werdenden Bildungsnot,
- der Vereinsamung vieler jungen Menschen,
- einer extremen Verschlechterung der körperlichen Gesundheit durch fehlende Bewegung und schlechte Ernährung
- u.v.m.

Insgesamt haben die massiven Einschränkungen der Pandemie-Jahre dazu geführt, dass die soziale Benachteiligung bereits benachteiligter Kinder und Jugendlicher nochmals sehr gestiegen ist. Noch nie ist die Armutsquote in Deutschland so hoch gewesen wie im Jahr 2021.

Einen Beitrag dazu zu leisten, dieser Entwicklung aktiv entgegenzutreten und Perspektiven da zu schaffen, wo umso größere Perspektivlosigkeit herrscht, war uns ein großes Herzensanliegen im Jahr 2021. Gleichermaßen wichtig war uns, Monat für Monat und Schritt und für Schritt immer mehr „Normalität“ im „Jona“ zu ermöglichen und so viele Angebote wie möglich wieder vor Ort und „wie früher“ durchzuführen.

Bis zu einer „Normalität“ wie vor Corona ist es noch ein langer Weg. Einen großen Schritt konnten wir aber schon 2021 gehen – und dafür sind wir unglaublich dankbar!

OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT

GEMEINSCHAFT, BEGEGNUNG UND BEZIEHUNGSARBEIT

Januar – März 2021: Offene Kinder- und Jugendarbeit in Zeiten des Lockdowns

Kinder brauchen Räume, die ihnen gehören und wo sie im Mittelpunkt stehen. Sie brauchen Menschen, die ihnen zuhören und die sich liebevoll um sie kümmern. Sie brauchen andere Kinder, um zu lernen, was Freundschaft und Gemeinschaft ausmacht. Und sie brauchen Anregungen und Zugänge, um die Welt zu entdecken und sie sich anzueignen.

All das ist wesensgemäß Inhalt der ***offenen Kinder- und Jugendarbeit*** und somit auch Ziel und Auftrag von Jona's Haus. Für viele junge Menschen ist das „Jona" zu einem zweiten Zuhause geworden. Sie wissen, dass Jona's Haus täglich geöffnet hat und dass sie immer kommen können. Gerade für Kinder und Jugendliche, die zu Hause in schwierigen materiellen und familiären Situationen aufwachsen, ist Jona's Haus gleichermaßen ein beliebter Freizeit- und Gemeinschaftsort wie auch ein Rückzugsort, an dem sie stets Hilfe bekommen.

Das Fundament der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind tägliche Begegnungen und gute, tragfähige Beziehungen und verlässliche Bezugspersonen.

Der Ausbruch der Corona-Pandemie 2020 hat dies ganz wesentlich erschwert. Den Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen zu halten, wurde so wichtig wie nie zuvor. Nur so gab es eine Chance, zu verhindern, dass die jungen Menschen in Einsamkeit, Ängsten und Hoffnungslosigkeit versinken.

Während die jungen Menschen 2020 mit dem ersten Lockdown noch einigermaßen umgehen konnten, stellte der zweite Lockdown ab November 2020 eine viel größere Belastung mit viel drastischeren Folgen für die psychische und physische Gesundheit der Kinder und Jugendlichen dar. Dieser zweite Lockdown zog sich bis in den Frühling 2021 und bestimmte wesentlich, wie das offene Kinder- und Jugendprogramm in Jona's Haus durchgeführt werden konnte. Januar 2021 konnten noch Kleingruppen von Kindern kommen. Im Februar war auf Anweisung des Senats nur noch eine Einzelbetreuung erlaubt. Dies stellte für die Kinder und Jugendlichen eine so große Belastung dar, dass die Auflage im März wieder zurückgenommen worden war: Von da an wurden wieder Kleingruppen-Angebote zugelassen.

In diesen ersten Monaten des Jahres 2021 machten wir es uns zu unserer besonderen Mission, kein einziges Kind und keinen einzigen Teen zu „verlieren“.

- Wir bauten die **Betreuung über digitale Kanäle** aus und sorgten für den täglichen Austausch mit- und untereinander.
- Digitale **Live-Mitmachworkshops** und tägliche **Aufgaben und Challenges in Chat-Gruppen** sorgten für Impulse und Ideen für „zu Hause“ und erreichten die Kinder auch, wenn sie nicht in Jona’s Haus kommen konnten.
- Im Rahmen von zahlreichen **Einzelgesprächen am Telefon oder per Video-Telefonie** konnten sensible Themen und persönliche Nöte besprochen werden. Ein Thema, das alle Kinder und Jugendlichen beschäftigte, war der gefühlte Kontrollverlust im eigenen Leben und eine große Sorge um die Zukunft.
- Viel Begleitung brauchten die Kinder und Teens auch, um trotz eines fehlenden, festen Tagesablaufs eine zumindest rudimentäre **Tagesstruktur** mit Aufstehen, Duschen, festen Essenszeiten & Co. einzuhalten. Diesbezüglich und wegen vieler anderer Themen wie insbesondere auch in Krisensituationen standen wir auch oft mit den Eltern im Austausch.
- Die **„Jona-Hilfehotline“** war wie 2020 auch eine große Unterstützung für die Familien am Rande Spandaus.

So konnten wir insgesamt dazu beitragen, in diesem äußerst schwierigen zweiten Lockdown die Folgen der drastischen Einschränkungen aufzufangen und den jungen Menschen in dieser Zeit ein Stück weit Normalität, Austausch und Teilhabe zu ermöglichen.

Als sich die pandemische Lage ab dem März besserte und wieder Kleingruppen von Kindern in Jona’s Haus im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit kommen konnten, war das natürlich eine große Freude! Wieder „richtig Menschen zu sehen“, Freunde zu treffen und Gemeinschaft zu haben: darauf freuten sich die Kinder und Teens so sehr. Und das konnte Jona’s Haus dann ab April das ganz Jahr über „richtig“ bleiben – ein Ort der Gemeinschaft, Begegnung und der Beziehungen.

Unter Einhaltung wichtiger Schutzmaßnahmen wurde es ab April ferner immer mehr möglich, alle Angebote und Hilfen wieder ganz im Sinne der offenen Kinder- und Jugendarbeit „vor Ort“ durchzuführen – mit einem bunten Workshop-Wochenprogramm, Mittagessen in Lunch-Paketen, Zeit für Sport, Spiel & Gemeinschaft, tollen Ferienprogrammen, Ausflügen u.v.m.!

OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT AB DEM FRÜHLING 2021

Nachdem im März alle Angebote (wieder) für Kleingruppen „wiedereröffnet“ wurden, machte es die Besserung der pandemischen Lage ab April möglich, dass Woche für Woche immer mehr Kinder und Jugendliche gleichzeitig in Jona’s Haus kommen konnten. In den ersten Wochen der Sommerferien wurde die Besucherzahlbeschränkung vollständig aufgehoben. So wurde das „Jona“-Programm so „wie früher“ wieder möglich. Auch in den Herbst- und Wintermonaten konnte Jona’s Haus geöffnet bleiben und alle Angebote konnten dank der Einhaltung von Schutzmaßnahmen wie dem Maske-Tragen, Testangeboten und regelmäßigem Lüften weiterhin vor Ort durchgeführt werden:

FREIES SPIEL, GEMEINSCHAFT UND OFFENE FREIZEITGESTALTUNG

„Wie früher“ öffneten alle Räume von Jona’s Haus wieder für die offene Freizeitgestaltung der Kinder und Teens. Ab 13.30 Uhr standen täglich der Teens-Raum, der Kinderraum, der Tresenbereich, das Außengelände und die verschiedenen Aktivitätenräume wie z.B. der Bastelraum den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung. Man konnte sich wieder „einfach so“ treffen und Zeit miteinander verbringen. Gerade diese niedrigschwelligen Möglichkeiten und Orte für Gemeinschaft hatten den jungen Menschen in der Zeit des Lockdowns so gefehlt!

HAUSAUFGABENBETREUUNG & NACHHILFE

Auch die tägliche Hausaufgabenbetreuung im Rahmen des Nachmittags-Angebots konnte ab dem März wieder aufgenommen werden. Erfolgte die Unterstützung in schulischen Angelegenheiten in den ersten Monaten des Jahres vornehmlich telefonisch, per Internet oder im Rahmen einer 1:1-Betreuung, motivierte die Kinder die Hausaufgabenhilfe und Nachhilfe in der Gruppe natürlich um ein Vielfaches mehr. Bis zum Ende des Jahres haben wir von Montag – Samstag jeden Tag ca. 2-3 Stunden die Kinder auf diese Weise bei den vielfältigen schulischen Herausforderungen begleitet – sei es in Mathe, Deutsch, Englisch, „NaWi“, Ethik usw. und durch alle Klassenstufen durch.

MITTAGESSEN & LUNCH-PAKETE

Viele Wochen und Monate in 2021 war es aufgrund der geltenden Infektionsschutzmaßnahmen nicht möglich, die großen und kleinen Gäste in Jona's Haus mit einem warmen Mittagessen zu versorgen. Umso wichtiger war in dieser Zeit die Ausgabe von Lebensmittelspenden an die Familien. Sobald die Schutzmaßnahmen es zuließen, konnten die Kinder und Teens auch in Jona's Haus ein Mittag- oder Abendessen bekommen – sei es in Form von abgepackten Lunch-Paketen und Snacks oder nacheinander und mit großem Abstand als „richtiges“ warmes Mittagessen. In der „Corona-Zeit“ hatte sich der körperliche und seelische Gesundheitszustand sehr viele junger Menschen signifikant verschlechtert. Deswegen war es uns ein besonderes Anliegen, sie wieder an eine ausgewogene, gesunde und frische Ernährung heranzuführen. Auch wurden die verschiedenen kulturellen Präferenzen berücksichtigt.

WÖCHENTLICHES WORKSHOP-PROGRAMM – TALENTE & GABEN FÖRDERN

Ende April war es dann endlich soweit: Auch Jona's Wochenprogramm konnte nach vielen Wochen und Monaten wieder „analog" an den Start gehen! Dabei hat das Wochenprogramm schon lange Tradition im „Jona". Seit der Eröffnung von Jona's Haus ist es ein fester Bestandteil der täglichen Angebote. Die Workshops des Wochenprogramms stellen für die Kinder und Teens seit Jahren einen Zugang zum Ausprobieren, Kennenlernen und Entdecken eigener Interessen und Gaben dar.

Nach über einem Jahr „Corona" war die Entdeckerfreude natürlich sehr groß. Bei der Planung der Workshops berücksichtigten wir zum einen die Interessen und Wünsche der Kinder, zum anderen aber auch Bedarfe, die sich infolge der Pandemie verstärkt haben. Um dem hohen Anstieg an Übergewicht entgegenzuwirken, führten wir zahlreiche Sport- und Bewegungsworkshops durch. Workshops im Bereich „Kunst, Kreatives & Handwerk" regten die Fantasie an und förderten verschiedene Kompetenzen und Kulturtechniken wie z.B. den Umgang mit Pinsel, Schere, Schraubenzieher usw. Nicht zuletzt sorgten Workshops unter dem Motto „Entdecken & Erleben" für niedrigschwellige Lernmomente und tolle Bildungserlebnisse, die helfen, bestehende Bildungslücken zu schließen und Lernfreude aufzubauen.

Und so sah das Workshop-Programm in Jona's Haus 2021 konkret aus:

SPORT, SPIEL & BEWEGUNG

- Für alle mit Bewegungsdrang: Lustiger Hindernislauf
- Sport in der Sonne: Frisbee Golf
- Sportliche Challenges
- Wasserspiele, bis der Regenbogen kommt
- Flinke Zehen – Schätze im Sand suchen und finden
- Räuber und Gendarm: Ein Fangspiel mit Walkie-Talkie
- Turnen für Groß und Klein
- Sportliche Erfrischung beim Wasservolleyball
- Jona-Fußball-EM
- Sportspiele aus aller Welt
- TTT – Tischtennisturnier XXL
- u.v.m.

KUNST, KREATIVES & HANDWERK

- Ist dein Fahrrad fit? Jona's Fahrradwerkstatt
- Schmuck auf der Wiese: Löwenzahnkränze flechten
- Sechs Saiten – viel Musik: Gitarren-Workshop
- Stylisch in den Frühling: Gestalte deinen Jutebeutel
- Kistenkicker für Zuhause basteln
- Orientalische Knüpftechnik für den Alltag: Makramee
- Klaviermusik - made in Berlin - am Herbsttag
- Kleiner Zoo für Zuhause: Tiere aus Kastanien basteln
- Lustig und bunt: Füchse aus Blättern gestalten
- Theaterspiele mit Verkleiden
- u.v.m.

ENTDECKEN & ERLEBEN

- Das Experiment – Stürmische Gewässer
- Italienisch für Anfänger: Das ist schräg! Der Turm von Pisa
- Für alle mit dem grünen Daumen: Gartenworkshop
- Schule startet – Verkehr wartet: Mach dein Fahrrad sicher und wiederhole die Verkehrsregeln
- Unbekanntes Flug Objekt? Wer bastelt den schnellsten Flieger aus Papier?
- Spannende Wasserexperimente
- Engel basteln - Aktionstag gegen Kinderarmut und Ausgrenzung
- Zeit für Experimente: Wir basteln ein Raketenauto
- Augen schließen – tasten – erkennen: Erlebnisse am Barfußpfad
- u.v.m.

Das Wochenprogramm von Jona's Haus

09.08. – 15.08.2021

Mitmach-Workshops:
Täglich um 15:00 Uhr vor Ort:

Datum	Aktion
Montag, 09.08.	Schule startet – Verkehr wartet: Mach dein **Fahrrad sicher** und wiederhole die Verkehrsregeln
Dienstag, 10.08.	Ein Zoo in der Schule? Lustige Tiere und Figuren aus selbst hergestellter Knete
Mittwoch, 11.08.	Fit für die Schule: Sportliche Challenges für Groß und Klein
Donnerstag, 12.08.	Wie basteln eine „Sonnenblumen"- Uhr
Freitag, 13.08.	Schwungvoll ins neue Schuljahr: **Tanz-Workshop** für Groß und Klein
Samstag, 14.08.	Sing mit mir unterm freien Himmel! - **Karaoke** am Klavier
Sonntag, 15.08.	Kinder spielen Lehrer – **Schul-AG** für Groß und Klein

Jona's HERZ – Spannende Geschichten:
Täglich um 17:00 Uhr vor Ort:

Jona's TEENS: Teens-Treff am Freitag, versch. Angebote am Sonntag

Lern-App JONAS: im App Store & Play Store unter dem Namen „Jonas", spielerisch Lernen für Groß & Klein

Außerdem täglich:

- Begleitung beim „Homeschooling" und Hausaufgabenhilfe vor Ort, digital & am Telefon
- Jona's Lebensmittelspendenausgabe am Zaun von Jona's Haus (feste Zeiten bitte erfragen)
- Beratung und Hilfe für Eltern telefonisch, am Zaun von Jona's Haus und vor Ort
- Jona's Hilfehotline

Öffnungszeiten Jona's Haus:
Täglich 13:30 – 18:30 Uhr
Telefon: 030 363 27 36

Jona's Haus, Schulstraße 3, 13591 Berlin
E-Mail: haus@stiftung-jona.de, www.stiftung-jona.de

*Änderungen vorbehalten

JONA'S HERZ – KINDERSEELEN STÄRKEN

Ein weiteres Angebot, das seit Eröffnung von Jona's Haus täglich auf dem Programm steht, ist „Jona's Herz". Als niedrigschwellige Kinderandacht konzipiert, bietet „Jona's Herz" anhand biblischer Geschichten die Möglichkeit, **Werte**, die in unserer Gesellschaft wichtig sind, zu thematisieren. Im Rahmen von „Jona's Herz" hören Kinder von Wertschätzung und von respektvollem Umgang, vom Wert der Freiheit, von Liebe und von Freundschaft und von Tugenden, die den Charakter prägen und die im Leben wichtig sind wie z.B. Geduld, Empathie und Vergebungsbereitschaft.

Die **persönlichen Fragen und Nöte** der Kinder haben in „Jona's Herz" ihren festen Platz. „Jona's Herz" ist somit das „Herzstück" von Jona's Haus und der Ort, an dem Kinder von ihrem Herzen berichten können: von den Wünschen, die sie hegen, den Ängsten, die sie verfolgen, von Konflikten zu Hause, Problemen in der Schule usw.

In Zeiten des Lockdowns wurde „Jona's Herz" in einem hybriden Format durchgeführt – mit Video-Geschichten, Bastelaufgaben für zu Hause und dem Austausch in der digitalen „Herz-Gruppe". Parallel zur Wiederaufnahme des Wochenprogramms konnte dann auch dieses Angebot ab April wieder „vor Ort" stattfinden. In den Folgemonaten bot „Jona's Herz" vielfältige Möglichkeiten, um die Folgen der Pandemie auf seelischer Ebene aufzuarbeiten und den Kindern Perspektive und „Handwerkzeuge" für eine positive Zukunft mitzugeben.

INDIVIDUELLE HILFEN & BERATUNGSANGEBOTE – LÖSUNGEN FINDEN

So wie die Kinder im Rahmen von „Jona's Herz" ganz unterschiedliche Fragen, Wünsche und Bedürfnisse äußern, sind auch die Probleme und Bedarfe jedes einzelnen Kindes und jedes einzelnen Jugendlichen ganz individuell. Deswegen gibt es im Rahmen des offenen Programms auch ganz viel **Raum und Zeit für Einzelgespräche und persönliche Beratungsangebote.**

Die Bandbreite der Nöte der jungen Menschen ist sehr groß und die Ressourcen, die in einer bestimmten Notlage den Kindern und Teens zu Hause zur Verfügung stehen, sind jedes Mal sehr unterschiedlich. So ergeben sich immer wieder ganz verschiedene Hilfen. 2021 haben wir z.B. Schulängste thematisiert und über Lösungsstrategien gesprochen, gemeinsam Konfliktsituationen zu Hause reflektiert, bei Streit zwischen Freunden vermittelt u.v.m.

FESTE, FEIERN UND FERIENPROGRAMME

Zum offenen Programm und zur offenen Kinder- und Jugendarbeit in Jona's Haus gehören nicht zuletzt auch Feste, Feiern und abwechslungsreiche Ferienprogramme. Gerade sie sind die „riesigen Highlights", auf die sich die Kinder und Jugendlichen immer besonders freuen.

Während 2020 ein Jahr gewesen ist, in dem es wenig Möglichkeiten und auch wenig Anlass zum Feiern gegeben hatte, nutzten wir das Jahr 2021, um den jungen Meschen nach so viele Monaten größter Herausforderungen und Entbehrungen möglichst viele Highlights zu ermöglichen.

Das Osterfest und die Osterferien mussten größtenteils leider noch digital und in Kleingruppen stattfinden. Zu Beginn der Sommerferien wurden die Sicherheitsmaßnahmen aufgrund der sich immer weiter positiv entwickelnden pandemischen Lage aber so weit angepasst, dass wieder ein **richtiges Ferienprogramm** möglich wurde. Das war eine riesige Freude für die Kinder und Teens! Mithilfe von wunderbaren Freunden und Unterstützern konnten wir innerhalb kürzester Zeit ein umfangreiches Ferienprogramm zusammenstellen, das voll gespickt gewesen ist mit vielen tollen Ausflügen und Aktionen. Unter den „Reisezielen":

- ein Hochseilpark
- eine Pferderanch
- eine Schnitzeljagd im Wald von Schönfließ
- Karls Erlebnisdorf
- Tropical Islands
- eine Sightseeing-Tour durch Berlin mit Hotelbesuch
- der Dinopark in Germendorf
- der Erlebnispark Waltersdorf

Die meisten dieser „Reiseziele" haben wir mehrfach besucht, um wirklich allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu einem richtigen Sommerferienprogramm zu geben – und wir danken allen treuen Freunden, die das möglich gemacht haben!

Eindrücke aus Jona's Sommer-Reisetagebuch

Von dieser großen Reise sind die Kinder und Jugendlichen sehr gestärkt „zurückgekehrt“. Die gemeinsam verbrachte Zeit und die gemeinsam gemachten neuen Erfahrungen haben wesentlich dazu beigetragen, das **Gemeinschaftsgefühl** wieder aufzubauen. Mit vielen neuen Freunden und Eindrücken „im Reisekoffer“ sind die jungen Menschen dann in das neue Schuljahr gestartet.

Auch in den **Herbst- und Weihnachtsferien** gab es vieles zu erleben. Besondere Feste wie das 15-jährige Jubiläum von Jona’s Haus, Geburtstage der Kinder und natürlich unser Nikolaus-Königsfest und das **große Weihnachtsfest** waren weitere große Highlights des Jahres 2021. Alle Ferienprogramme und Feste wurden natürlich den jeweils aktuellen Infektionsschutzmaßnahmen gemäß durchgeführt. Das Weihnachtsfest z.B. haben wir vollständig auf dem Außengelände gefeiert. So mussten diese wichtigen Highlights nicht ausfallen und wir konnten trotz eines weiteren Jahres der Pandemie mit den Kindern und Jugendlichen von Jona’s Haus mit vielen schönen Erfahrungen und Entwicklungen aus 2021 in das Jahr 2022 gehen!

JONA'S BILDUNGSMASSNAHMEN

BILDUNGSARBEIT IN ZEITEN VON LOCKDOWN & SCHULSCHLIESSUNG

Das Jahr 2021 war für die Berliner Schülerinnen und Schüler sondergleichen: Im November 2020 wurden umfassende Maßnahmen im Schulbetrieb eingeführt, im Dezember wurde die Präsenzpflicht vollständig aufgehoben. Erst im April 2021 sollten die Schulen ihre Türen wieder öffnen können – und auch dies nur für einen eingeschränkten Wechselunterricht. In der ersten Juni-Woche 2021 war nach über einem halben Jahr (!) der erste Tag, an dem alle Kinder und Teens gleichzeitig Unterricht haben konnten – also so „wie früher". Und dann begannen auch schon die Sommerferien. Insgesamt erlebten die jungen Menschen in Berlin also ein ganzes Schulhalbjahr in einem absoluten Ausnahmezustand. Diese katastrophale Bildungssituation erforderte einen massiven Ausbau aller bestehenden Hilfesysteme – und dies bei einer parallel verlaufenden, Corona-bedingt auferlegten Einschränkung vieler bestehender Angebote. In Jona's Haus reagierten wir auf diese Entwicklungen mit verschiedenen neuen und wieder neu aufgenommenen Hilfen, darunter:

- die tägliche Begleitung bei den **Schulaufgaben am Telefon, im Internet oder im Rahmen einer 1:1-Betreuung in Jona's Haus**,
- die Hilfe beim Organisieren und Einrichten von **technischen Geräten**,
- das Zurverfügungstellen von Arbeitsblättern und eines „**Kopier- und Ausdruckservice**",
- die Unterstützung beim Organisieren von Schulaufgaben und im **Austausch** mit den Lehrerinnen und Lehrern,
- eine in Jona's Haus am Vormittag durchgeführte „**Mini-Schule**" für die Kinder aus unserer Wohngruppe.

Alle diese Hilfen wurden **täglich** durchgeführt; oftmals nach einem vorher besprochenen Plan, in dem die vielen Kinder „ihre" Zeitfenster bekamen, häufiger aber auch „spontan" aufgrund der sich oft kurzfristig entwickelnden Notsituation. Die Fähigkeit, sich in der digitalen Welt orientieren und digitale Werkzeuge nutzen zu können, gewann weiterhin an Bedeutung. Um diese Kompetenzen zu fördern, nutzten wir unsere **Lern-App „Jonas"**. Hier wurden Lerninhalte, die zuvor in Form von Videos zusammengestellt und vermittelt worden waren, zur Wiederholung und zum Üben eingestellt. Die Lerninhalte deckten verschiedene Lern- und Kompetenzbereiche ab, darunter insbesondere Medienkompetenzen und die Sprachförderung.

Was unsere Bildungsprojekte angeht, führten wir diese mit großem Einsatz und oft auf kreative Weise den jeweils aktuell geltenden Schutzmaßnahmen gemäß durch. Besonders zu berücksichtigen blieb das ganze Jahr über der große organisatorische Mehraufwand, der mit der Pflicht zur Einhaltung des Mindestabstands und der umfangreichen Reinigungs- und Desinfektionsaufgaben einherging.

Erst nachdem das neue Schuljahr Anfang August gestartet hatte, kehrte wieder mehr Normalität in den Schulalltag zurück. Es kam zu keinen weiteren Schulschließungen und auch der Wechselunterricht wurde nicht nochmal eingeführt. Zu groß waren die **Lern-, Wissens- und Kompetenzdefizite und die Entwicklungsrückstände** geworden. Es galt, den Rest des Jahres jede Möglichkeit zu nutzen, um die massiven Folgen aufzufangen und aufzuarbeiten.

JONA'S VORSCHULPROJEKT FÜR GEFLÜCHTETE KINDER

Die Monate des Lockdowns hatten 2021 auch weitreichende Folgen für Kinder aus Familien mit Fluchthintergrund. Wie auch die Angebote der offenen Arbeit konnte das Vorschulprojekt in den ersten Monaten des Jahres nur in **Kleinstgruppen** durchgeführt werden. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen fehlte es den Vorschulkindern ganz oft an Möglichkeiten des Austauschens und Interagierens mit „Kindern von hier".

Erschwerend kam hinzu, dass viele der kleinen Schülerinnen und Schüler in Großfamilien aufwachsen und im Krankheitsfall von Geschwistern oft zu Hause in **Quarantäne** bleiben mussten. In dieser Zeit setzten wir zusätzliche Mitarbeitende in der Vorschule ein, um Lernpakete für zu Hause bleibende Kinder zusammenzustellen, sie am Telefon zu betreuen und „vor Ort" die Kinder des Jahrgangs aufgeteilt in Kleinstgruppen fördern zu können.

Infolge des Mangels an Spiel- und Gemeinschaftsmöglichkeiten im Alltag und einer größeren Belastung der Familien hatten die Kinder große Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren und Lerninhalte aufzunehmen. Das altersangemessene Bedürfnis, „einfach so" miteinander zu spielen und zu toben, kam im von der Pandemie gezeichneten Alltag „einfach" zu kurz. Dementsprechend waren die Kinder in einer **altersangemessenen Entwicklung** sehr benachteiligt.

Das äußerte sich auch darin, dass die Kinder des Jahrgangs 2020/2021 zum Ende des Vorschuljahres weiterhin Schwierigkeiten mit verschiedenen „Basics" hatten – mit der Folge, dass zwei der Kinder bei der Einschulungsprüfung nochmals zurückgestellt worden sind, weil sie für die „große" Schule noch zu „klein" waren.

Gemeinsam mit anderen neuen Kindern syrischer, kurdischer und tschetschenischer Herkunft ging es für sie im August in ein neues Jahr „Vorschule“. Die neuen Kinder des Vorschuljahrgangs 2021/2022 starteten zwar auf einem etwas niedrigeren Entwicklungsstand als die Jahrgänge „vor Corona“ – aber doch mit weitaus mehr Möglichkeiten als der Jahrgang vor ihnen.

So konnte das Vorschulprojekt ab August unter Einhaltung wichtiger Schutzmaßnahmen in der ganzen Gruppe und stets „vor Ort“ durchgeführt werden – mit Austauschmöglichkeiten mit den anderen „Jona“-Kindern, gemeinsamen Essenzeiten und Ausflügen. So viel sei schonmal vorweggenommen: Alle Kinder des Jahrgangs 2021/2022 konnten im Sommer 2022 in die Regelklasse der Grundschule eingeschult werden. Ein toller Erfolg!

INFOBOX

- Für geflüchtete Kinder im Vorschulalter
- Ein Jahr lang Mo-Fr spielerische Sprachförderung & Vorbereitung auf die Schule
- Unterstützung beim Ankommen in einer neuen Kultur
- Ziel: erfolgreiche Einschulung in die Regelklasse der Schule und Integration der Familien
- Umfassende Einbindung der Eltern
- Entstehungszeit: 2013/2014 während der großen Flüchtlingskrise

JONA'S GRUNDSCHULPROJEKT

Mit dem Aussetzen des Präsenzunterrichts von Dezember 2020 bis zum April 2021 wurde die reguläre Durchführung von „Jona's Grundschulprojekt" in dieser Zeit unmöglich. Um die Grundschülerinnen und -schüler im Bezirk trotzdem zu begleiten und zu unterstützen, bauten wir die Betreuung per Telefon und digital aus und nutzten die am Vormittag nun frei gewordenen Räume in Jona's Haus, um hier für die Kinder unserer Wohngruppe eine „Mini-Schule" durchzuführen.

Als sich abzeichnete, dass die Schulen ab April wieder zum Präsenzunterricht – wenn auch im Wechselmodell – zurückkehren würden, riefen die ersten Lehrerinnen und Lehrer an, um für ihre Klasse einen Termin für „Jona's Grundschulprojekt" zu buchen. Dabei zeigte sich die Schwierigkeit und Komplexität der Situation auch darin, dass die Lehrer oft vor der unlösbaren Frage standen, ob sie mit allen Mitteln zuerst den massiven Lernrückstand angehen oder vielmehr Zeit investieren sollten, um die Klasse in ihrer Gemeinschaft zu stärken. Denn nach über einem halben Jahr „Homeschooling" wurde dies mehr als nötig.

So erreichten uns viele Anfragen, ob wir im Rahmen des Grundschulprojekts **gemeinschaftsfördernde, niedrigschwellige Angebote** durchführen könnten, damit die Kinder erstmal wieder „zusammenfinden" könnten. Bis zu den Sommerferien bildete das Thema „Gemeinschaft & soziale Kompetenzen" den Schwerpunkt des Grundschulprojekts.
Auch das **Fahrsicherheitstraining und die Sportangebote** waren sehr beliebt. Dabei kamen die Klassen infolge des Wechselunterrichts immer zu zwei Terminen.

Mit dem Start des neuen Schuljahres starteten wir im August dann auch mit einem **neuen Themenkatalog und ganz so wie „früher“**, wobei so viele Programmpunkte wie möglich auf dem Außengelände durchgeführt worden sind, um das Infektionsrisiko so weit wie möglich zu minimieren. Die Termine bis zu den Weihnachtsferien waren innerhalb der ersten Wochen vollständig ausgebucht. Bis zum Ende des Jahres 2021 erreichten wir um die 640 Kinder im Bezirk.

INFOBOX

- Kooperationsprojekt mit benachbarten (Brennpunkt-)Grundschulen
- Durchführung von außerschulischem, praxis-orientiertem Unterricht in Jona’s Haus durch die Pädagoginnen und Pädagogen der Stiftung Jona
- Erarbeitung der Unterrichtshemen in Kleingruppen und in verschiedenen Aktivitätenräumen wie Lehrküche, Bastelraum, Theaterraum, Lehrgarten usw.
- Schwerpunkte der Themen: Aktuelles aus dem Rahmenlehrplan, Grundkompetenzen, Soziale Kompetenzen, Gesundheit
- Ansatz des „explorativen Lernens“, das insbesondere auch Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten erreicht und stärkt
- seit 2011 fester Bestandteil der Bildungslandschaft in Spandau

JONA'S MEDIENWERKSTATT

Das „Homeschooling" hat nochmal ganz besonders den großen Förderbedarf gezeigt, den junge Menschen – insbesondere auch aus bildungsfernen Familien – hinsichtlich ihrer Fähigkeiten, moderne Medien verantwortungsvoll und kompetent nutzen zu können, haben. Neben den IT-Hilfen, die wir während der Lockdown-Zeit durchgeführt haben, ist uns die Vermittlungen von Medienkompetenzen auch darüber hinaus ein großes Anliegen gewesen.

Deswegen haben wir 2021 neben dem Einsatz unserer App zusätzlich im Rahmen von „Jona's Medienwerkstatt" verschiedene spannende **Medien-Workshops** durchgeführt, die gleichermaßen die Bereiche „Basics", „Schule" und „Kreativität" abdeckten. Insbesondere für neue Programme, Funktionen und Möglichkeiten lassen sich junge Menschen dann begeistern, wenn es „Spaß" macht. Wir haben Ressourcen eingesetzt, die die Kinder auch zu Hause haben wie das Smartphone und sie kombiniert mit neuen Ressourcen in Jona's Haus.

Das Highlight von „Jona's Medienwerkstatt" war das Drehen eines „richtigen" Kurzfilms. Unter dem Titel **„Alte Heimat – Neue Heimat"** ist ein kleines Kunstwerk mit den Kindern entstanden. In diesem Film erzählen Kinder mit Fluchthintergrund von ihren Erfahrungen und ihren Wünschen für die Zukunft. Sowohl Kinder mit als auch ohne Fluchthintergrund haben am Film mitgewirkt. Sie alle durften sich sehr darüber freuen, dass „Alte Heimat – Neue Heimat" sogar beim **internationalen Filmfestival „REC – Filmfestival Berlin for Youth"** gezeigt worden ist. Vorhang auf für Jona's Kids!

WEITERE BILDUNGSANGEBOTE

Neben unseren festen Projekten nutzten wir 2021 zusätzlich verschiedene Anlässe, um die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Bildungsweg zu fördern. Wir

- führten unter anderem eine **Englisch-AG** in Jona's Haus durch, für die sich viele junge Menschen verschiedener Alters- und Klassenstufen begeistern ließen, die große Schwierigkeiten mit der englischen Sprache haben.
- boten in Kooperation mit einer umliegenden Sekundarschule eine **Schul-AG** in Jona's Haus an.
- organisierten eine große historische Rallye zum **Tag der Deutschen Einheit** und zum **Reformationstag** und vermittelten den Kindern so wichtige historische Ereignisse unseres Landes.
- nahmen am **bundesweiten Vorlesetag** teil und lasen insgesamt mit den Kindern viele Bücher auch im Rahmen des offenen Programms am Nachmittag.

JONA'S JUGENDARBEIT / BERUFSORIENTIERUNGSPROJEKT

Ist die Bildungssituation schon für Grundschulkinder sehr schwierig, kann man für junge Menschen im Übergang ins Erwachsenenalter nur noch sagen, dass sie alleine nicht mehr zu bewältigen ist. 2021 haben viele Jugendliche in den sozialen Brennpunkten Spandaus die Schule **ohne einen Schulabschluss** verlassen. Sie konnten in den Corona-Monaten nur wenig Berufserfahrungen sammeln. Viele haben keine Ausbildungsstelle bekommen. Die **Motivations- und Orientierungslosigkeit** war und ist unter den Teens dementsprechend sehr groß.

Gleichzeitig zeigten sich immer mehr die **psychischen und gesundheitlichen Folgen** der Lockdown-Zeit. Die jungen Menschen hatten immer mehr mit Problemen wie Angst, Suchterkrankungen, Aggression und Gewichtsveränderungen zu kämpfen. In ihrer Entwicklung zu selbstständigen jungen Erwachsenen, die immer mehr die Verantwortung für ihr eigenes Leben übernehmen, waren sie durch die Infektionsschutzmaßnahmen massiv gehindert. So ist der Lebensmittelpunkt vieler weiterhin im elterlichen Haushalt; und dies selbst dann, wenn es zu Hause große Schwierigkeiten gibt.

2021 haben wir im Rahmen unserer Jugendarbeit deswegen nicht nur die Förderung der jungen Menschen im Übergang von der Schule in den Beruf verfolgt, sondern in gleichem Maße auch die der **altersgemäßen Persönlichkeitsentwicklung:**

- Wir thematisierten schwierige Verhaltensweisen und sensibilisierten die Jugendlichen in Gesprächen für das Thema **psychischer Erkrankungen**, bei denen sie professionelle Unterstützung benötigten.
- Thematisiert haben wir auch die Themen **Drogenprävention**, Wohnungsnot und Gewalt/Aggression.
- Im Wahljahr 2021 widmeten wir verschiedene Angebote der **politischen Bildung** der jungen Menschen: Wir führten eine U18-Wahl in Jona's Haus durch, nutzten gemeinsam den Wahl-O-Mat, erklärten die verschiedenen Stimmzettel und das politische System Deutschlands, thematisierten verschiedene politische Positionen, nahmen mehrfach am Jugendwettbewerb „Jugendjury Spandau" teil und beschäftigten uns im Rahmen des „Teens-Treffs" mit Mut machenden Persönlichkeiten wie Martin Luther King.
- Neben dem „Teens-Treff" standen **Gemeinschaft und interkultureller Zusammenhalt** auch im Rahmen von Ferienausflügen im Mittelpunkt. So ging es gemeinsam ins Planetarium, ins Computerspielemuseum, auf eine Kanu-Tour, in den Waldhochseilgarten, die Kletterhalle u.v.m.

In Bezug auf den **Schulabschluss und den Einstieg ins Berufsleben** haben die Jugendlichen rund um Jona's Haus 2021 viele herausfordernde Erfahrungen gemacht. Selbst Plätze für Schulpraktika waren schwer zu bekommen. Erst recht galt und gilt dies für Ausbildungsplätze. Die Anforderungen steigen kontinuierlich an. Die Qualifikationen der jungen Menschen sinken infolge der Pandemie und der schlechten Schul- und Bildungssituation gleichzeitig immer mehr. So haben wir 2021 z.B. mit einem Teen der 10. Klasse geübt, wie man Zahlen im 100.000er-Bereich richtig spricht.

Um in all diesen Herausforderungen für die Jugendlichen „da" zu sein, haben wir 2021:

- unzählige Stunden mit **persönlicher Nachhilfe und Prüfungsvorbereitung** verbracht. Gleiches gilt für **Beratungsangebote und Bewerbungstrainings**.
- jeden Monat **Schülerpraktika** in Jona's Haus durchgeführt, um Jugendlichen erste praktische Berufserfahrungen zu ermöglichen.
- insbesondere beim Schreiben von Praktikumsberichten unterstützt.
- um die 100 **Bewerbungsunterlagen** durchgesehen und durchgesprochen.
- **Ausbildungsmessen** besucht.
- **Betriebsbesichtigung und Aktionen zum Kennenlernen verschiedener Berufsfelder** wie dem Holzbau und des Hotelgewerbes durchgeführt.

Die Probleme der jungen Menschen sind so groß, dass es viel Zeit und Hilfe brauchen wird, um Grundkompetenzen nachzuholen, den Schulabschluss zu schaffen und perspektivisch einen gelungenen Übergang ins Berufsleben zu finden. Nicht nur in Bezug auf die persönliche Lebensgeschichte jedes Einzelnen lohnt dieser Aufwand aber in jeder Hinsicht. Auch der steigende Fachkräftemangel erlaubt uns nicht, auch nur einen jungen Menschen zu verlieren.

INFOBOX

- Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren
- Schwerpunkt: Gemeinschaft & gesellschaftlicher Zusammenhalt, Schulabschluss, Berufsorientierung und Unterstützung beim Übergang ins Berufsleben
- Mo-Fr: verschiedene Gruppen- als auch Einzelangebote
- Gruppenangebote: Teens-Treff, Ausflüge, Betriebsbesichtigungen
- Einzelangebote: Prüfungsvorbereitung, Beratungsgespräche, Bewerbungstrainings, Unterlagencheck, Praktika, Begleitung während des Praktikums/der Ausbildung
- Auch Vermittlung in weiterführende, spezialisierte Unterstützungsangebote

JONA'S FAMILIENARBEIT

Die Herausforderungen des Jahres 2021 machten die Fortführung vieler Hilfen, die 2020 entstanden waren, weiterhin notwendig. So führten wir auch das ganze Jahr 2021 über eine **Lebensmittelspendenausgabe** für bedürftige Familien mit vielen Kindern und Alleinerziehende durch.

Auch gab es wieder täglich die Möglichkeit, **Beratung und Übersetzungshilfen** zu bekommen. 2021 wandten sich die Eltern mit u.v.a. folgenden Fragen oft an uns:

- Wie bekomme ich eine Wohnung? Was ist ein Wohnberechtigungsschein und wie bekomme ich einen?
- Wann können die Kinder wieder in die Schule gehen?
- Wer hilft mir, wenn ich zu Hause überfordert bin?
- Wie finde ich einen Kinderarzt?
- usw.

In der Zeit des Lockdowns beschäftigte Eltern mit Fluchthintergrund auch sehr die Frage, wie sie weiter **Deutsch lernen** und mit wem sie sprechen könnten, um zu üben. In dieser Zeit richteten wir für alle interessierten Eltern eine **persönliche Deutsch-Stunde per Video-Telefonie** ein, die so gerne genutzt worden ist, dass wir sie bis zum Sommer fortsetzten. Danach wurden der **„Jona"-Deutschkurs** und das sonntägliche **Familiencafé** wieder „vor Ort" aufgenommen. Ferner nutzten wir unsere App, um Eltern auch auf diesem Weg beim Spracherwerb zu begleiten.

Sehr viel Unterstützung fand auch im Bereich „Schule & Bildung" statt. Ein Teil der Eltern sorgte sich sehr um die **schulischen Angelegenheiten** ihrer Kinder. Wir unterstützten viele Eltern beim Stellen von Anträgen für einen sonderpädagogischen Förderbedarf, für Nachhilfeunterricht, für die Unterstützung beim Erwerb eines Computers, für einen Schwimmkurs usw. Auch begleiteten wir Gespräche zwischen Eltern und Klassenlehrern und übersetzten auf Wunsch.

Ein anderer Teil der Eltern musste wieder selbst sehr dazu motiviert werden, die Kinder zu Hause nicht alleine zu lassen und in schulischen Angelegenheiten zu unterstützten.

Die **beengte Wohnsituation** war und ist für viele Familien eine große Herausforderung. „Einfach so" darüber zu sprechen und die „Seele auszuschütten" war für viele Eltern sehr wichtig – und trug wesentlich dazu bei, dass sich Familien nicht alleine gelassen fühlten. Auch dafür steht „Jona" 2021 wieder: eine **gelungene, partnerschaftliche Zusammenarbeit** mit Eltern, um Kindern bestmöglich helfen zu können!

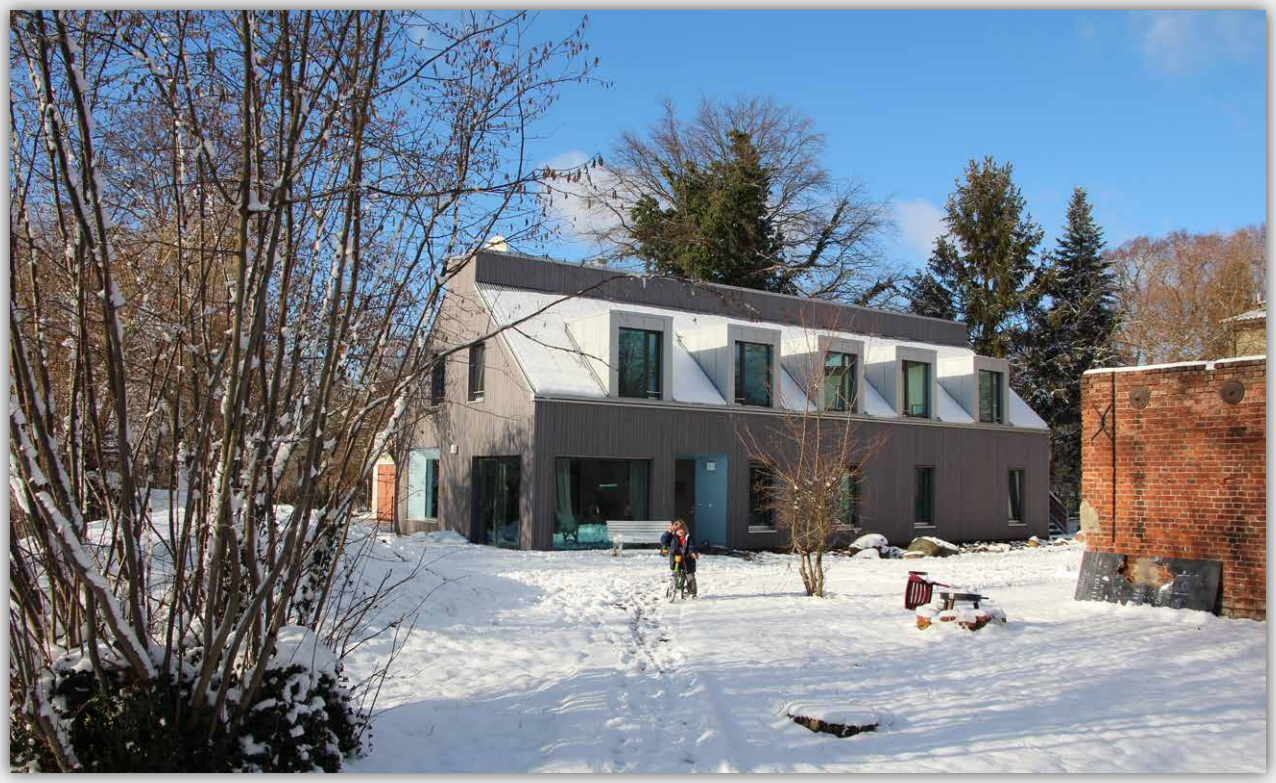
JONA'S KINDERWOHNGRUPPE

Auch in unserer Wohngruppe war das Thema der **Zusammenarbeit mit Eltern** sehr wichtig. Schließlich geht es im Idealfall darum, die Beziehung zwischen Eltern und Kindern so wiederherzustellen, dass ggf. eine Familienzusammenführung wieder möglich wird. Doch das ist stets ein langer Weg – und er gelingt selten. Wenn die Kinder in Jona's Kinderwohngruppe kommen, sind zu Hause schon so viele negative Entwicklungen geschehen, dass die Kinder immer häufiger einen sehr **komplexen Förderbedarf** haben.

2021 beschäftigten uns viele herausfordernde Situationen. Wir freuen uns, dass es gelungen ist, die Kinder an dringend benötigte therapeutische Hilfen anzubinden. Um junge Menschen mit solch komplexen Bedarfen – wie z.B. mit massiven Entwicklungsdefiziten, Bindungsstörungen, enormen Verhaltensauffälligkeiten usw. – langfristig bestmöglich helfen zu können, haben wir uns 2021 auch Zeit genommen, um Abläufe, Strukturen und pädagogische Konzepte anzupassen.

Ferner stellte das Thema **„Schulabstinenz"** 2021 eine weitere Herausforderung dar, da der regelmäßige Besuch vieler Kinder in der Schule schon vor ihrer Unterbringung in unserer Wohngruppe immer wieder ein Problem gewesen ist. Die Entwicklungen rund um „Corona" haben diese Thematik wieder akut gemacht und es galt, viele Schultermine und Schulhilfekonferenzen wahrzunehmen.

Insgesamt neun Kinder waren 2021 in unserer Wohngruppe untergebracht. Ein Großteil von ihnen lebt schon länger bei uns und eine besondere Freude ist uns, dass die Kinder untereinander zu einer festen **„Familiengruppe"** zusammengewachsen sind. Auch die Beziehung zu den Betreuern ist 2021 stetig gewachsen und wir sind über die Zeit mit den Kindern und ihr Vertrauen und Eingehen auf Hilfsangebote sehr dankbar!



3. ORGANISATIONSENTWICKLUNG

PERSONAL

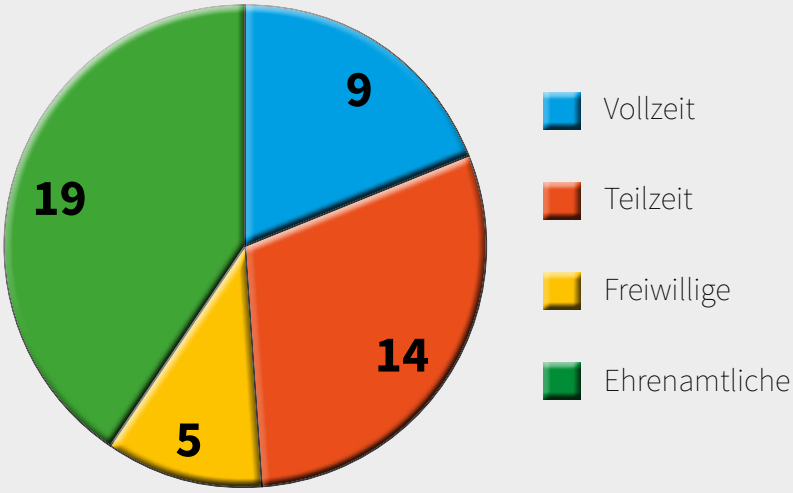
2021 war ein Jahr großer Entwicklungen im „Jona“. Sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben 2021 ihren Studienabschluss bzw. einen weiterbildenden Master-Abschluss erfolgreich gemacht, darunter z.B. in „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. So bündeln wir seit 2021 in Jona’s Haus und in unserer Wohngruppe noch mehr diverse Kompetenzen, die die verschiedenen Mitarbeiter mit einbringen.

Was die Arbeit in Jona’s Haus angeht, durften wir uns 2021 über viele ehrenamtlich engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen. Wir haben das ehrenamtliche Engagement in Jona‘s Haus insgesamt ausgebaut und konnten auf diese Weise auch einen Beitrag zum Wachstum und zur Stärkung der Zivilgesellschaft beitragen.

In Jona’s Kinderwohngruppe wiederum erforderten die vielen verschiedenen und komplexen Hilfebedarfe einen Ausbau in der Personalstruktur.

Wir freuen uns, dass 2021 die beiden Teams der beiden Einrichtungen Jona’s und Jona’s Kinderwohngruppe noch mehr zusammengewachsen sind und Synergien erzeugt werden konnten. So profitierten z.B. die Mitarbeitenden in der Familienarbeit in Jona’s Haus aus den Erfahrungen der Kollegen aus der Wohngruppe. Wiederum bekamen die Mitarbeitenden aus Jona’s Kinderwohngruppe Unterstützung beim Organisieren und Wahrnehmen von verschiedenen Terminen.

Die Personalverteilung im Jahr 2021 sah wie folgt aus:



FINANZEN

Die Stiftung Jona ist sehr dankbar darüber, dass sie das Jahr 2021 mit einem positiven Ergebnis abschließen konnte. Die Mittel werden genutzt, um weiterhin wichtige und dringend benötigte Hilfen und Angebote entsprechend der satzungsgemäßen Zwecke durchzuführen.

Einnahmen 2021		
Art der Einnahme	Betrag in €	Anteil in %
Zuwendungen durch Privatpersonen, Unternehmen, Vereine, Stiftungen & Preisgelder	589.467,78 €	47,97%
Öffentliche Zuschüsse	129.024,72 €	10,50%
Sachbezüge	54.020,38 €	4,40%
Erbschaften	30.519,80 €	2,48%
Einnahmen für Jona's Kinderwohngruppe	425.625,11 €	34,64%
Sonstige Einnahmen	73,42 €	0,006%
Gesamteinnahmen 2021	**1.228.731,21 €**	

Ausgaben 2021		
Art der Ausgabe	Betrag in €	Anteil in %
Personalkosten	682.510,86 €	70,41%
Pädagogische Angebote inklusive Raumkosten	130.381,96 €	13,45%
Abschreibungen	45.816,71 €	4,73%
Betriebs-, Büro- und Verwaltungskosten	104.784,86 €	10,81%
Sonstiger betrieblicher Aufwand	5.908,57 €	0,61%
Ausgaben 2021 (ohne Sachanlagen und Lizenzen)	**969.402,96 €**	
Ausgaben für Sachanlagen (inkl. Grundstücke & Bau sowie Betriebs- u. Geschäftsausstattung) und Lizenzen	*43.691,73 €*	
Gesamtausgaben 2021	**1.013.094,69 €**	

NETZWERKE & PARTNER

JONA'S FREUNDE E.V.

Die Stiftung Jona wird seit dem Jahr 2010 vom Verein „Jona's Freunde e.V." unterstützt.

Wir möchten allen Engagierten im Verein für ihre Tätigkeit und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2021 ganz herzlich danken! Besonders freuen wir uns auch über den Beitritt des Bundespräsidenten Herrn Dr. Frank-Walter Steinmeier und seiner Frau Frau Elke Büdenbender als Ehrenmitglieder in den Förderverein.

UNSERE PARTNER

- CVJM-Gesamtverband in Deutschland e. V.
- Kunstlandschaft e.V.
- SC Staaken 1919 e.V.
- Lotsenteam des Ev. Waldkrankenhauses Spandau
- KompaxX e.V. – Jugendhilfe
- „Flotte Lotte Kommunal"
- Kinderkulturmonat
- Bezirksamt Spandau von Berlin
- Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

ARBEITSKREISE UND NETZWERKE

- Stadtteilkonferenz „Heerstraße Nord"
- Stadtteilkonferenz „Brunsbütteler Damm"
- Jugendhilfeausschuss Spandau
- Kinderschutzrunde (lokal und bezirklich)
- AG nach § 78 SGB VIII: „Arbeitsweltbezogene Jugendarbeit Spandau"
- AK Geflüchtete Schnittstelle Schule
- AG nach § 78 SGB VIII: „Hilfen zur Erziehung"
- Fachverband Evangelischer Jugendhilfen
- Gemeinsam für Berlin
- Jumpers Netzwerk

Die Stiftung Jona ist spitzenverbandlich durch ihre Mitgliedschaft beim Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V. organisiert.

4. DANK

Wir sagen von Herzen DANKE an alle Freunde, Partner und Engagierte, die das Jahr 2021 in Jona's Haus und Jona's Kinderwohngruppe möglich gemacht haben! Als besondere Unterstützer möchten wir namentlich erwähnen:

Abraham Projekt

Agens Bezirk Arbeitsmarktservice

Aktion Mensch e.V.

AOK Nordost

Art-Invest Real Estate Management GmbH & Co. KG

BATEG GmbH

Berliner Sparkasse

Berliner helfen e.V. / Berliner Morgenpost

Berliner Stadtmission Servicegesellschaft mbH

Berliner Tafel e.V.

Bethmann Bank AG

Berlin Capital Club

Bezirksamt Spandau von Berlin

BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder"

Börries GmbH & Co. KG

Brandenburgische Provinzial-Genossenschaft des Johanniter-Ordens

Burkart Verwaltungen GmbH

Burkart Grundbesitz GmbH

Charité Research Organization GmbH

Campus für Christus

Christburg Campus gGmbH

Classik Hotel Collection GmbH

COEO - Haus der guten Taten

Deichmann SE

Deutsche Bahn Stiftung gGmbH

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.

Dieterboy.com 2006

Dr. Heinz-Horst Deichmann-Stiftung

Dr. Michael Naschke und Partner

DTAD AG

Evangelische Hochschule Berlin

Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.

Facharztpraxis für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in den Spandau-Arcaden

Fachverband evangelische Jugendhilfen e.V.

FALK / Stiftung für Gesundheit & Bildung

Filmpark Babelsberg

Firma Torsten Gierth

Florida Eis Manufaktur GmbH

Förner Consulting GmbH

Gemeinsam für Berlin e.V.

Gemeinwesenverein Heerstraße Nord e.V.

Gerhard Borchert Baustoff-Fachhandel GmbH

Global Gold AG

Golf- und Landclub Berlin Wannsee e.V.

Großstadtaffe

gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft

Hauptstadt Maler & Ausbauer HWP GmbH

haus.architekten

Hch. Perschmann GmbH

Hertha Billerbeck Stiftung

Hildegard Werner Stiftung
für sozial benachteiligte Kinder

Holfeld GmbH

Hope Center e.V.

Inner Wheel Club Berlin –
Internationaler Inner Wheel Distrikt 89

Interstruct Communications AG

Jochen Feilcke Kommunikation Wirtschaft und Politik

Jörg Jahnke GmbH

Jones Lang LaSalle Inc.

Jona's Freunde e.V.

Josua-Gemeinde e.V.

Jugendamt Spandau
Katharinenhof am Uferpalais Bunte Bastelei
KEMIS-Stiftung
Kenia-Projekt e.V.
Kintyre Management GmbH
KOMPAXX e.V.
Kunstlandschaft e.V. Förderverein für Kunst, Kultur und Gesellschaft
Landeskirchliche Gemeinschaft e.V.
Lantz-Dyckmans-Stiftung
Lars Cordes hairdesign
Lekker Energie GmbH
Lichtenau Himburg Tebarth Bauingenieure GmbH
Lions Förderverein Berlin - Albert Einstein
Lions Club Berlin-Spree
Lions Club Berlin-Mitte
Lukas Gemeinde e.V.
Lukas Hüni AG
L&M Consulting- und Verwaltungs GmbH
Meridian Stiftung
netgo group GmbH
oberüber druck und werbung
Poloclub Schönwalde
Pro Humanitate et Arte e.V.
Reinhold Fehmer GmbH
Robert Lindner GmbH & Co.KG
Rotary Club Berlin-Spree
Scheck-Stiftung
SC Staaken 1919 e.V. Berlin
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Soli Deo Gloria Stiftung
Stiftung am Grunewald
Stiftung Berliner Sparkasse von Bürgerinnen und Bürgern für Berlin
Stiftung Brücke zum Leben
Stiftung Kinder in Not
Stiftung Pfefferwerk
Stiftung Scheffbuch
Stiftung wannseeFORUM
Ströh Immobilien KG
Tropical Islands
Upwind Holding GmbH
Verein für Berliner Stadtmission
Vitanas Facility Services GmbH
Vostel.de
VROOM - Team Havelland e.V.
Wegener Assekuranz
Wertestarter - Christliche Wertebildung gGmbH
Wildholz Spielgeräte
WISO / Institut für Wirtschaft und Soziales GmbH
Wolfgang Wittrock Kunsthandel GmbH

Ein ganz besonderer Dank geht an unsere Spenderinnen und Spender und an unsere Ehrenamtlichen! Ohne ihre Verbundenheit wäre unsere Arbeit in Jona's Haus und Jona's Kinderwohngruppe nicht möglich gewesen!

5. IMPRESSUM UND KONTAKT

STIFTUNGSVORSTAND

Prof. Dr. Angelika Bier
Andreas Schlamm
Nikolai P. Burkart

HERAUSGEBER
Presserechtlich verantwortlich:
Prof. Dr. Angelika Bier
Stiftung Jona
Kurfürstendamm 213
10719 Berlin

KONTAKT

Stiftung Jona
Christina Dietrich
Stiftungsreferentin
Kurfürstendamm 213
10719 Berlin

Telefon: 030.882 14 18
Telefax: 030.881 44 65
E-Mail: buero@stiftung-jona.de

UNSERE EINRICHTUNGEN

Jona's Haus
Schulstraße 3
13591 Berlin

Telefon: 030.363 27 36
Telefax: 030.36 40 35 45
E-Mail: haus@stiftung-jona.de

Jona's Kinderwohngruppe
Friederike Urban, Pädagogische Leitung
E-Mail: wohngruppe@stiftung-jona.de

Stiftung Jona | Kurfürstendamm 213 | 10719 Berlin
Tel: 030. 882 14 18 | Fax: 030.881 44 65 | Mobil: 0171.30 86 256
E-Mail: info@stiftung-jona.de | www.stiftung-jona.de
Bankverbindung: Deutsche Bank | IBAN DE37 1007 0000 0724 6663 00 | BIC DEUTDEBBXXX
Steuernummer: Finanzamt für Körperschaften | Steuer-Nr: 27/641/05881
Vorstand: Prof. Dr. Angelika Bier | Andreas Schlamm | Nikolai P. Burkart
Stifter: Prof. Dr. mult. h.c. Jürgen Bier † | Prof. Dr. Angelika Bier

Auftrag der Stiftung Jona ist, im Gebot der christlichen Nächstenliebe sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche zu betreuen und zu unterstützen. Die Stiftung ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt; sie wird beaufsichtigt von der Berliner Senatsverwaltung für Justiz sowie vom Finanzamt für Körperschaften. Die Stiftung ist staatlich anerkannter Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe und Mitglied im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz.